



SCHWEIGER
Gärtner von Eden®

BITTE
BEACHTEN SIE
UNSERE HINWEISE
FÜR DIE EIGENE
FERTIGSTELLUNGS-
PFLEGE.

Mein Garten.
Mein Zuhause.

STAUDEN UND GEHÖLZE | Kundenseitige Fertigstellungspflege

STAUDEN UND GEHÖLZE SIND GEPFLANZT. SIE ALS GARTENBESITZER HABEN SICH ENTSCLOSSEN AUF DIE FERTIGSTELLUNGSPFLEGE ZU VERZICHTEN UND ÜBERNEHMEN SELBER DIE INTENSIVE WEITERE BETREUUNG DER ANLAGE. WIR GEBEN IHNEN EINIGE NÜTZLICHE HINWEISE, DAMIT DIE PFLANZEN SICH OPTIMAL ENTWICKELN KÖNNEN.

WÄSSERN

Frisch gepflanzte Stauden und Gehölze verfügen noch nicht über genügend Wurzeln, um das Wasser aus tieferen Bodenschichten aufnehmen zu können. Bis sie ausreichend eingewurzelt sind benötigen sie regelmäßige Wassergaben. Dafür die Flächen besser einmal durchdringend wässern als mehrfach kleine Mengen Wasser geben. Besonders bei heißen Temperaturen ist das Wässern am frühen Morgen oder späten Nachmittag die beste Wahl. Bei vollem Sonnenstand besteht die Gefahr, dass die Blätter durch die Wassertropfen verbrennen. Ferner verdunstet mehr Wasser in der Luft, als am Boden ankommt.



Wird in der Nacht gewässert kann das eventuell die Pilzbildung fördern.

Der Wasserbedarf einer Pflanzung ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Je nach Bodenart, Pflanzenauswahl und Standort wird mehr oder weniger Wasser benötigt. Sandige Böden benötigen deutlich mehr Wasser als

sandig-lehmige oder tonhaltige Böden. Sonnige und dem Wind ausgesetzte Standorte trocknen schneller aus als schattige Flächen. Bäume benötigen deutlich größere Wassergaben als Staudenflächen.

Bei einer Herbstpflanzung ist in trockenen Phasen besonders im Winter eine ausreichende Bewässerung notwendig. Vor allem bei immergrünen Gehölzen, die auch in der vegetationslosen Zeit über die Blätter verdunsten, sind eingrollte Blätter ein Zeichen für zu wenig Feuchtigkeit im Boden.

Wassermengen pro Wässergang

Staudenflächen:

ca. 5 Liter
pro m² Pflanzfläche

Gehölzflächen:

ca. 10–20 Liter
pro m² Pflanzfläche

Bäume:

ca. 50–100 Liter
je Baum



Jeder Schnitt muss – unabhängig von der Ausführung mit Säge, Hand- oder Astschere – scharf sein.

SCHNITT

Bei der Fertigstellungspflege ist beim Gehölzschnitt wichtig abgebrochene oder abgestorbene Zweige und Äste zu entfernen. Ein Schnitt der Pflanze an sich ist in dieser Phase nicht notwendig bzw. eher für die zukünftige Entwicklung hinderlich. Verwelkte Blüten bei Stauden, Rosen oder anderen Blühgehölzen sollten ebenfalls abgeschnitten werden.

UNKRAUTBEKÄMPFUNG

Gerade bei Neuanpflanzungen ist die Bedeckung des Bodens sehr reduziert. Unerwünschter Aufwuchs in Form von Wildkräutern kann sich schnell ansiedeln. Sie nehmen den neu gesetzten Pflanzen Wasser, Licht und Nährstoffe weg. Das Erdreich ist regelmäßig zu lockern und die Wild-

kräuter sind zu entfernen. Dabei darf nicht zu tief gehackt werden, da es sonst zu Verletzungen der Wurzeln kommt und das Anwachsen gestört wird. Auf keinen Fall sollen chemische Unkrautvernichtungsmittel verwendet werden. Das Ausbringen dieser Stoffe gehört in die Hand der gärtnerischen Profis und muss gut bedacht werden.



Auf den Pflanzflächen kann eine Schicht von ca. 5 bis 8 cm Mulchmaterial (Kompost, Holzschnittel, Rindenmulch o. Ä.) das Keimen von unerwünschtem Aufwuchs verhindern. Dabei dürfen besonders bei Stauden keine oberirdischen Pflanzenteile bedeckt werden. Es ist deshalb ratsam das Material erst nach einigen Pflegegängen aufzubringen wenn sich die Stauden bereits entwickelt haben.

DÜNGUNG

Die Art des Düngers und die Häufigkeit der Ausbringung richtet sich nach den individuellen Ansprüchen der Stauden und Gräser. Ideal ist eine Düngung in



regelmäßigen Abständen von Anfang April bis Ende Juli. Eine Düngung mit organischem Dünger hält dabei länger vor als die Düngung mit mineralischem Dünger. Der Dünger sollte großflächig ausgebracht und oberflächlich eingearbeitet werden. Für verschiedene Pflanzenarten steht eine breite Auswahl an Spezialdüngern zur Verfügung.

Dieses Merkblatt liefert einen guten Überblick über verschiedene Maßnahmen, damit die Stauden und Gehölze optimal anwachsen und sich voll entfalten können. Gern erarbeiten wir Ihnen hierzu einen detaillierten und individuellen Pflegeplan.